

II-6114 der Beilagen zu den Sitzungsprotokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3035/11

1992-05-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Gartlehner
und Genossen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Rückgabe der Federkrone des Aztekenherrschers Montezuma

Laut Presseberichten findet von 1. Mai bis 12. August 1992 ein "Gerechtigkeitsmarsch" von Indianern durch Österreich statt. Die Ureinwohner Amerikas wollen damit auf ihre Anliegen aufmerksam machen. Ihre Situation ist 500 Jahre nach der "Entdeckung" Amerikas durch Christoph Kolumbus bedrohlicher denn je. Ihr Lebensraum wird weiter vernichtet, ihre Kultur verspottet. Umstritten ist auch Christoph Kolumbus. Für die einen gilt er als großer Forscher, für die anderen als Wegbereiter von Unterdrückung und Völkermord. Zweifelsohne hat die Entdeckung Amerikas dazu geführt, daß die indianische Kultur nahezu ausgelöscht wurde. Österreich hat mit dem Habsburg-Kaiser Karl V einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet. Es ist daher ein natürliches Anliegen, daß die Indianer die Forderung nach Rückgabe der im Wiener Völkerkundemuseum ausgestellten Federkrone des Aztekenherrschers Montezuma als Teil ihrer Leidensgeschichte erheben.

Die unterzeichnenden Abgeordneten richten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung daher nachstehende

Anfrage:

1. Sind Sie dafür, daß die Federkrone Montezumas als Österreichs Beitrag im Christoph Kolumbus Jahr zur Wiedergutmachung für die Opfer der Europäischen Invasion in Lateinamerika an die ursprünglichen Eigentümer zurückgeht ?
2. Besitzen Sie Informationen darüber, wieviele Unterschriften bereits für die Rückgabe der Federkrone in Österreich gesammelt wurden ?
3. Wenn ja, wie gedenken Sie darauf zu reagieren ?